Anlage 4

8.9 - DS0150/08 - Eckwertebeschluss für den Haushalt 2009
Einbringung des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen, Herr Zimmermann

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadträte!

Es ist wieder soweit, die nächste Haushaltsplanung steht ins Haus und die Haushaltssituation insgesamt ist leichter geworden.
Der Eckwertebeschluss gliedert sich in 4 Beschlusspunkte.
Zwei befassen sich mit dem Verwaltungshaushalt, dem konsumtiven Teil und zwei Beschlusspunkte befassen sich mit dem Vermögenshaushalt mit der Investitionstätigkeit unserer Landeshauptstadt Magdeburg.
Ich will mit dem investiven Bereich anfangen, wir haben dort Beschlusspunkt 3 und 4. Drei beinhaltet, dass Sie bitte die Investitionsliste zur Kenntnis nehmen.
In der Investitionsliste haben wir alle Vorhaben, die derzeit bearbeitet werden bzw. von Ihnen auch mit der Beschlusslage des Haushaltes 2008 verabschiedet worden sind, aufgelistet dargestellt und Sie stellen fest, dass wir nach wie vor einen Finanzierungsbedarf von 2,5 Millionen Euro haben. Hier sind wir gefordert, in den nächsten Tagen und Wochen innerhalb der Verwaltung aber sicherlich auch in Gesprächen mit Ihnen Lösungen zu finden, die, und jetzt komm ich zum Stadtratsbeschluss Punkt 4, wo der Stadtrat beschließen soll, sowie auch in den Vergangenen Jahren 2006/07 das wir keinen Kredit aufnehmen. 2006 hatten wir beschlossen, 8 Millionen aufzunehmen, sind nicht genehmigt wurden wir haben nur knapp 2,5 Millionen aufgenommen oder genehmigt bekommen, die wir allerdings dann am Ende nicht verwendet haben, sodass die Kreditaufnahme seit 2006 null beträgt.
Ich denke, das ist auch wichtig, das ist ein Beitrag einerseits für die Haushaltskonsolidierung, andererseits bzw. die Auswirkungen sind spürbar im Verwaltungshaushalt nachzuvollziehen. Mit dieser restriktiven Schuldenpolitik, sprich Schuldenabbau und hier erinnere ich an die Schuldendaten, unsere Kreditschuld im Jahr 2005 betrug noch über 260 Millionen. Wir sind 2006 mit 230 Millionen am Ende herausgekommen und 2007 waren wir knapp über 200 Millionen und in 2008 wollen wir am Jahresende einen Schuldenstand unter 200 Millionen erreichen. Das hat zur Folge, dass sich die Zinslast für die kommenden Jahre von 10 Millionen auf 9,7 Millionen im Jahre 2009 und 2010 auf 9 Millionen Euro auswirkt. Mit diesen Entlastungen innerhalb des Verwaltungshaushalts tragen wir stückweit dazu bei das wir unsere Haushaltskonsolidierung erfüllen, nämlich 2015 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Auch in der pro Kopf Verschuldung, hier möchte ich zwei drei Daten bekannt geben, zeichnet sich ab das wir auf einen guten Weg sind was den Schuldenabbau betrifft. Wir hatten im Jahre 2005 noch eine pro Kopf Verschuldung von 1.160,00 Euro, im Jahre 2006 knapp über 1.000,00 Euro, im Jahre 2007 am 31.12. hatten wir noch eine pro Kopf Verschuldung 915,00 Euro und landen, wenn nichts schief geht in diesem Jahr und davon geh ich aus am 31.12.08 bei ca. 850,00 Euro pro Kopf. Das Signal gegenüber unserer Wirtschaft, dass wir mit dieser restriktiven Politik natürlich auch bestimmte Bauinvestitionen die wir uns wünschen und eigentlich auch teilweise machen müssten ist sicherlich nicht unbedingt so positiv aber wenn man dann die Zahlen genauer betrachtet, bleiben immer noch für die Bauindustrie 35 Millionen Euro Investitionen aktiv im Jahre 2009 über, neben unseren PPP-Projekten die ja auch 30

Millionen Euro auch im 2. Paket nochmals ca. 30 Millionen beinhalten. Das ist, wenn man dann die Summe nimmt von 60 bis 70 Millionen Euro Investitionsvolumen immer noch beachtlich.
Ich komme jetzt zum konsumtiven Haushalt, unserem Verwaltungshaushalt. In unserem Verwaltungshaushalt haben wir Ausgaben von 553 Millionen veranschlagt und Einnahmen von 448 Millionen. Es ist unschwer zu erkennen in der Anlage 1, dass wir ein Defizit, ein Delta von 105 Millionen haben. Diese 105 Millionen sind gegenüber der Mittelfristplanung 2007/08 höher. Und zwar sind 2 wesentliche Komponenten die das Defizit vergrößern hinzugekommen, die wir so mittelfristig mit der Haushaltsplanung 2008 nicht betrachtet haben.
Das das ist einmal die Hartz IV-Entwicklung, die Revisionsklausel, die ja im Gesetz verankert war, ist umgesetzt wurden ohne das wir dort unser Ziel einer Einsparung von ca. 13 Millionen jährlich erreicht haben bzw. erreichen werden. Wir schätzen ein, dass wir zukünftig aus Hartz IV ca. 5,5 Millionen Euro einsparen werden, d. h. das in unserer Planung eine Korrektur vonstatten geht von 13 Millionen auf 5,5 Millionen, d. h. zusätzlich ein Konsolidierungsbedarf von 7,5 Millionen.
Darüber hinaus haben wir einen Tarifabschluss im öffentlichen Dienst zu verzeichnen, der in dieser Höhe von uns nicht erwartet worden ist. Unabhängig davon hatten wir in der Personalkostenentwicklung überhaupt keine Tarifentwicklungen drin, weil wir ja ein Defizit im Haushalt haben und, dass wäre ja mit Sicherheit ein falsches Signal zu sagen das wir steigende Personalkosten uns einfach so schultern können, wir können es nicht, d. h. aus diesen Tarifentwicklungen für das Jahr 2009 ca. 6,9 Millionen Euro sind zusätzlich durch Konsolidierungsmaßnahmen zu schultern, wobei wir aber auch hier an das Land appellieren, dass unsere Kommunen mit den notwendigen Mitteln ausgestattet werden. Die Verantwortung hat auch das Land denn die übertragenen Aufgaben und die Aufgaben des eigenen Wirkungskreises sind vom Land finanziell zu begleiten, denn wir haben auf eigene Einnahmen Einfluss zu nehmen. Ich denke dabei z. B. an Parkgebühren da hier immer wieder heiß diskutiert wurden sind. Darüber hinaus appellieren wir neben diesen §§ 3, 4, 5 GO-LSA des Konnexitätsprinzips auch an die Konsolidierungspartnerschaft, die im Koalitionsvertrag von SPD und CDU deutlich niedergeschrieben worden ist, wovon wir auch im letzten Jahr partizipierten und meinen auch weiterhin das diese Konsolidierungspartnerschaft grade für die Oberzentren Halle und Magdeburg einschließlich Dessau greifen muss. Denn alleine diesen zusätzlichen Konsolidierungsbedarf von 14,5 Millionen zu schultern wird äußerst schwer. Sehr geehrte Stadträte ich bitte um Zustimmung des vorliegenden Eckwertebeschlusses.
Es wird sicherlich für die Verwaltung ein heißer Sommer und für Sie sehr geehrte Stadträte sicherlich ein heißer Herbst.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.